

„Tragende Rolle im Kulturleben“

Anerkennung für Freunde der Kunst – Bilanz über 14 Veranstaltungen – Hineinwirken in Region

Oberviechtach. (lg) Weit über hundert der insgesamt 166 Mitglieder kamen zur Jahreshauptversammlung der Freunde der Kunst ins Emil-Kemmer-Haus. Das Rahmenprogramm, das der Vorstand jedes Jahr anbietet, macht die Hauptversammlung zu einer attraktiven Veranstaltung. Dieses Jahr waren Musik, Speisen und die räumliche Gestaltung auf einen „Wiener Abend“ ausgerichtet.

„Wien bleibt Wien“ oder der „Czardas“ von den fleißig aufspielenden „Further Schrammeln“ erklangen bereits bei der Ankunft der Vereinsmitglieder, unter ihnen auch Bürgermeister Heinz Weigl, Ehrenvorsitzender Lothar Karl Joppien und die Altbürgermeister Wilfried Neuber und Hans Eibauer.

Viele Highlights

Von den 14 Veranstaltungen – eine bisherige Höchstquote – griff Vorsitzende Monika Krauß in ihrer Bilanz „fünf Highlights“ heraus. Sie nannte den Auftritt der „Altneihäuser Feierwehrcapelln“ in der Eisenbarth-Fest-

spielwoche, die erstmalig durchgeführte Malschule im Doktor-Eisenbarth-Museum als Kinderferienangebot von Kathrin Dietlinger, den Vereinsausflug nach Würzburg, die Kunstausstellung in der OGO-Dreifachturnhalle und die Lesung von Matthias Politycki im CeBB. „Er hat mir richtig Spaß gemacht, dieser kleine verrückte Abstecher nach Fichtltown, wo es viel gute Laune, Humor und unverstellte Mitmenschlichkeit gibt“, schrieb der renommierte Autor in einem Dankesbrief an Klaus Habl, der die Lesung organisiert hatte.

Seit einem Jahr steht den Freunden der Kunst das „Triumfemnat“ Monika Krauß, Anne Gierlach und Uschi Baumer vor. „Doch dahinter steht ein Team aus gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern“, würdigte die Vorsitzende die Zusammenarbeit und dankte mit Maria Baumann, Ortrud Sperl und Georg Lang drei Vorstandsmitgliedern für ihr jahrelanges Engagement im Hintergrund. Die drei Geehrten freuten sich über die Laudatio und Präsente der Vorsitzenden. In Abwandlung eines Zitats von August Everding umriss Monika Krauß das Selbstverständnis des Vereins: „Kunst ist keine Zutat, Kunst ist



Die „Further Schrammeln“ spielten beim „Wiener Abend“ der Freunde der Kunst fleißig auf.



Vorsitzende Monika Krauß (Mitte) bedankte sich bei Ortrud Sperl, Maria Baumann und Georg Lang für deren Einsatz im Kunstverein. Mit auf dem Bild Ehrenvorsitzender Lothar Karl Joppien. Bilder: lg (2)

der Sauerstoff der Region!“

In gewohnt detaillierter Weise listete Schatzmeisterin Maria Baumann das gesamte Vereinsengagement auf – immer mit Blick auf die Finanzen. Im Jahr 2008 investierte der Verein insgesamt 14705 Euro in die Kultur und Kunst von Oberviechtach und der Region. Neben den schon genannten Angeboten erinnerte die Schatzmeisterin unter anderem an das klassische Konzert mit „Trio Arioso“ im Neunburger Schlosssaal, an die szenischen Lesungen mit Peter Nüesch (Der kleine Prinz) und mit Monika Träsch (Emerenz Meier) sowie an die Filmabende. Eine enge Zusammenarbeit erfolgte mit dem

Ortenburg-Gymnasium, bei dessen Herbstkonzert die Kunstfreunde als Mitveranstalter auftraten.

Nun 166 Mitglieder

Der Verein übernahm den Eintritt der 45 teilnehmenden Mitglieder. Abschließend bedankte sich die Schatzmeisterin für das Vertrauen der 166 Mitglieder, die mit ihren Beiträgen das breit gefächerte Kulturangebot ermöglichten. Eine positive Nachricht hatte Kassenprüfer Josef Schwarz noch für die Steuerzahler parat, die rückwirkend zum Jahr 2007 die Beiträge zu Kunst- und Kulturvereinen steuerlich absetzen können.

DANK UND ANERKENNUNG

Bürgermeister Heinz Weigl bestätigte den Kunstfreunden „eine tragende Rolle im Kulturleben der Stadt“. Er würdigte besonders jene Veranstaltungen, in denen sich der Verein unmittelbar in das kulturelle Leben der Stadt einbrachte, so bei der Malschule im Museum und beim Engagement der „Altneihäu-

ser Feierwehrcapelln“ während der Festwoche. Erfreut zeigte sich das Stadtoberhaupt, dass aufgrund der breiten Palette an Angeboten auch Kunstinteressierte von außen nach Oberviechtach kämen. Entsprechende Rückmeldungen registrierte der Bürgermeister mit Genugtuung und Freude.

Hildegard-Knef-Abend auf Festspieltribüne

Beitrag der Kunstfreunde zur Festspielwoche – Auch Klassik, Film und Literatur - Jahresprogramm erstellt

Oberviechtach. (lg) Auch wenn die 14 Veranstaltungen der Kunstfreunde aus dem zurückliegenden Jahr nicht überboten werden können, so verwies Monika Krauß bei der Jahreshauptversammlung der Freunde der Kunst für 2009 doch auf eine breite Palette an Unternehmungen.

Eröffnet wird das Jahresprogramm mit einem Filmabend am 16. Februar um 20 Uhr im Kinocenter Pösl. „Willkommen bei den Schtis“ ist eine französische Erfolgskomödie von

2008, wo ein Südfranzose in den „barbarischen“ Norden Frankreichs versetzt wird. Die wegen des Dialekts verursachten Verständigungsprobleme münden in ein komisches Rührstück über Menschenverbrüderung innerhalb eines Landes.

Der im Suhrkamp-Verlag publizierende Autor Kevin Vennemann liest am 6. März, 20 Uhr im Eisenbarth-Museum aus seinen aufrüttelnden Romanen „Nahe Jedenew“ oder „Mara Kogoj“. In beiden Werken geht es

um Vergangenheitsbewältigung der nationalsozialistischen Zeit. Das Bläserquintett „Arirang“ von der Bundesauswahl Junger Künstler spielt am 20. März, 20 Uhr im Schlosssaal von Neunburg Werke von Mozart, Beethoven, Piazzolla und Carl-Maria von Weber. Die Musikfreunde dürfen sich am 9. Mai, 20 Uhr, in der evangelischen Auferstehungskirche auf ein weiteres Konzert mit einem Blechbläser-Ensemble freuen. Am 17. Juni wird Anja Killermann auf der Festspieltribüne am Marktplatz mit

Hildegard-Knef-Liedern auftreten. Die Künstlerin, die als Absolventin des OGO auch von Pöhlmann-Inszenierungen her bekannt ist, wird von einem Jazz-Trio begleitet.

Das im vergangenen Herbst entfallene Klavierkabarett mit Klaus Kohler wird am 4. Juli, 20 Uhr, im Emil-Kemmer-Haus nachgeholt. „Vorgespielte Höhepunkte“ heißt das Programm. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Vereins ist für das Jahresende eine Silvestergala geplant.